

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Postgeb.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amliche Fremdenliste.**

Nr. 92

Samstag, den 6. August 1910

46. Jahrgang

Bundschau

Stuttgart, 4. August. Die Stadt Stuttgart wird sich nun doch an der Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr Berlin 1911 beteiligen. Der Gemeinderat hat für diesen Zweck in seiner heutigen Sitzung den Betrag von 20000 Mark bewilligt.

Stuttgart, 3. Aug. Nach mehr als 40-jähriger Tätigkeit ist Kommerzienrat Karl Engelhorn mit dem 1. ds. Mts. aus dem Buchhandel ausgeschieden. Das Verlagsgeschäft ist, nach dem Schwäb. Merkur, auf seinen bisherigen Teilhaber Paul Schumann übergegangen, der es in Gemeinschaft mit Dr. Adolf Spemann unter der Firma J. Engelhorn's Nachf. weiterführen wird.

Stuttgart, 3. Aug. Die 11 Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins wird vom 5.—9. September in Ulm abgehalten. Es werden eine Reihe von Referaten gehalten, so von Oberforstmeister Tricke-Münden und Forststrat Dr. Speidel-Stuttgart über Erfahrungen über die Formen des Lichtwuchsbetriebs; von Oberforststrat Gretsch-Karlsruhe und Oberforstmeister Niebel-Fيلهne über Kartellbewegungen der Holzinteressenten; ferner von Prof. Dr. Sauer-Stuttgart und von Oberforststrat Dr. Haug-Stuttgart über die Bodenverhältnisse auf den geologischen Spezialkarten und über die Forstwirtschaft in Deutsch-Ostafrika.

Neuenbürg, 2. Aug. Die seit vier Jahren schwebende Frage der Gewinnung eines Vereinshauses für Zwecke der evangelischen Kirchengemeinde hat ihre Lösung gefunden durch den Ankauf des Anwesens des Privatiers Paul Luz, das vermöge seiner Lage in unmittelbarer Nähe der Stadtkirche am Fuße des Schlossberges sich für den in Aussicht genommenen Zweck hervorragend eignet. Der Kirchengemeinderat hat das Gebäude samt Garten um den Preis von 22000 Mark käuflich erworben. In Herrenalb hat ein 15jähr. Bäckerlehrling für seinen Meister das Brot ausgetragen und auch über Land das Geld eingenommen. Die Ablieferung aber war vorgestern und das Geld verbraucht. Der Betrag macht mehrere Hundert Mark aus; der Bursche wurde verhaftet. — Bei Weisenbach wurde durch den Landjäger ein Fabrikarbeiter von Zainen beim Wildern ertappt und eine längere Strecke weit verfolgt. Schließlich gab der Landjäger einen Schreckschuß in die Luft ab, worauf der Wilddieb festgenommen werden konnte.

Vom Schwarzwald, 3. August. Unter die köstlichsten Gaben, die uns der Wald beschert, darf die Preiselbeere gerechnet werden. Leider wird das Verbot, Preiselbeeren vor dem 1. September zu sammeln, vielfach übertreten. Die Beeren werden schon jetzt meist in grünem Zustande gepflückt. Durch Ablagerung in den Kellern will man die Frucht reifen lassen, um sie dann auf den Markt zu bringen. Es ist selbstverständlich, daß durch Kellerlagerung die Beeren ganz bedeutend an Güte, Frische und Schmachhaftigkeit einbüßen, so daß die Käufer lange nicht das erhalten, was sie als frisch gepflückte Ware bezahlen.

Besigheim, 4. Aug. Für Kirchen wurden in diesem Jahr im Bezirk rund 48000 M. erlöst gegen 110000 M. bzw. 70000 M. und 42500 Mark in den Jahren 1909, 1908 und 1907. Den größten Erlös erzielten die Gemeinden Besigheim, Wahlheim, Besigheim, Kleiningersheim, Kirchheim und Gemmingheim. Die übrigen Gemeinden hatten nur einen geringen und zum Teil gar keinen Ertrag.

Von der oberen Jagst, 4. August. Die Ueberschwemmung der oberen Jagst ist noch schlimmer als die des Kochers. Gleich hinter Goldhofen

ist das Jagsttal ein See von 100 Meter Breite. Die Heuschaber stehen alle zum Teil im Wasser. Zwischen Schwabsbach und Jagtzell sind die Verbindungsstraßen so ziemlich alle unterbrochen. Saverwang, Schrezheim, Kotenbach, alle sind durch einen großen, breiten, reißenden Strom, der ganze Klaffer Holz mitführt, von Ellwangen abgeschnitten. Hinter Ellwangen ist ein See links und rechts der Bahn. Das Hochwasser ist so stark wie anno 1882.

Münzingen, 4. Aug. Den Preis des Kaisers für die besten Leistungen im Schießen erhielt die 8. Kompanie des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm (2. Bätt.) Nr. 120 Ulm.

Gmünd, 4. Aug. Heute nacht wurden die Anwohner der Rems durch den Schreckensruf „Hochwasser“ geweckt. Ein furchtbarer Wolkenbruch war in der Nachbarschaft niedergegangen. Die Rems, die durch den fast unablässigen Regen in den letzten 2 Tagen sehr gestiegen war, schwoll so stark an, daß große Gefahr für Menschen und Wohnhäuser bestand. Kurz nach Mitternacht wurde die Weckerlinie alarmiert, die an einem gefährdeten Punkte des Ueberschwemmungsgebietes im Gelände der „Pfennigmühle“ die Rettungsarbeiten aufnahm. Dort stand das Wasser in den Straßen 2 Meter hoch und machte die Rettungsarbeiten außerordentlich schwierig. Es gelang jedoch, die Bewohner alle zu retten. Der angerichtete Schaden ist teilweise sehr bedeutend.

Langenau, 1. Aug. Die Realschule in Langenau in Württemberg bedient sich beim Sprachunterricht des Grammophons mit den Dialogplatten zum kleinen Toussaint-Langenscheidt, und zwar, wie der Leiter dieser Anstalt, Oberreallehrer Knöll, dem Ulmer Musikhaus in Ulm, welches Lieferant der Einrichtung ist, versichert, mit sehr gutem Erfolg. Die Realschule in Langenau dürfte das erste staatliche Institut in Württemberg sein, welche sich diese Erfindung auf dem Gebiete des Sprachunterrichts zu Nutzen macht.

Pforzheim. Anlässlich der neuesten Nachrichten über die Pforzheimer Wasserkraftprojekte wird der „Schwäb. Merk.“ von Reg.-Baumeister Schleicher in Stuttgart darauf aufmerksam gemacht, daß er zusammen mit dem Schweizer Ingenieur L. Kürsteiner schon vor 2 Jahren ein viel umfassenderes Projekt über die Ausnützung der Würm, Enz und Nagold ausgearbeitet hat. Auch dabei war schon in Aussicht genommen, die durch die Wasserkraftanlagen erzeugte Energie in Elektrizität umzuwandeln. Nach diesem Projekt umfaßte das Bauprogramm: 1. Schaffung eines großen Sammelbeckens im Würmtal zwischen den Orten Würm und Mühlhausen mit 36—27 Mill. cbm. Nutzinhalt. 2. Ausnützung des Gefälls zwischen dem Stausee und der Mündung der Würm in die Nagold (im Maximum 103 Höhenmeter) für eine Hochdruckanlage. 3. Vereinigung und Ausnützung der Enz und der Nagold mittels eines Systems von Stollen für eine Niederdruckanlage unter gleichzeitiger Aufstellung einer entsprechend großen Dampfreserveanlage. Beide Anlagen sollten in einem Kraftwerk beim sog. Kupferhammer an der Einmündung der Würm in die Nagold, zur Ausnützung kommen.

Pforzheim, 4. Aug. Bekanntlich treiben die Fischdiebe an der Nagold und Enz in weitem Umfange ihr Unwesen. Um diesem Uebel zu steuern, hat der Bezirksfischereiverein für diese Flüsse einen Fischereiaufscher bestellt und hierzu Wilhelm Guthmacher von Büchenbronn gewonnen. Dieser wurde am 26. ds. Mts. vom Groß. Bezirksamt verpflichtet.

— Wie aus Karlsruhe berichtet wird, hat der kürzlich verstorbene Maler und Akademiepro-

fessor Ernst Schurth testamentarisch eine Reihe Legate vermacht, u. a. seiner Vaterstadt Neustadt im Schwarzwald 80000 M. zur Förderung der Volksbildung der Schule.

München, 2. Aug. Nach längerer Krankheit ist heute nacht der bayerische Volksdichter Benno Rauchenegger gestorben. Rauchenegger, der am 20. August 1843 in Memmingen geboren ist, hat zahlreiche, meist humoristische Werke verfaßt, Skizzen, Schwänke, Lustspiele u. dergl. Er war Hausdichter all der bayerischen Volksschauspielertruppen à la Schliersee, Tegernsee usw., die seine besten Stücke durch die ganze deutsche Welt verbreiteten, so den „Amerikaseppel“, „In der Sommerfrische“, „Der Paragaphenschuster“ u. a. Wiederholt hat R. mit Konrad Dreher zusammengearbeitet. Die bei aller Verbtheit überwältigende Komik und die bajuwarische Urwüchsigkeit seiner Lustspiele mußte auch den Trübsinnigsten hinreißen, und so war er in München, als Stammesdichter besonders bei den breiten Massen eine überaus populäre Persönlichkeit.

Berlin, 2. Aug. Vor der siebenden Strafkammer des Berliner Landgerichts I stand heute eine Bande internationaler Mädchenhändler, deren Verhaftung seinerzeit großes Aufsehen erregte. Wegen versuchten Verbrechens gegen die Auswanderungsgesetze waren angeklagt: der angebliche Pferdehändler Kiewe Meyer Silberreich, Kutscher Moritz Wollerstein und die Köchin Manja Gedeinska, alle drei aus Russisch-Polen, sowie die Hotelbesitzerseheleute Oberländer aus Galizien. Das Urteil gegen die Angeklagten lautete: gegen Silberreich auf 2 1/2 Jahre Zuchthaus, gegen Wollerstein auf 2 Jahre Zuchthaus und je 3 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, gegen Gedeinska auf 6 Monate Gefängnis unter Anrechnung von 2 Monaten auf die erlittene Untersuchungshaft. Die angeklagten Eheleute Oberländer wurden wegen Mangels eines ausreichenden Beweises freigesprochen.

Berlin, 1. Aug. Der Vorsitzende des deutschen Kriegerbundes, der am 11. November 1832 in Bonn geborene General der Infanterie z. D. Alexander v. Spitz, ist gestern abend 10 Uhr in seiner Wohnung in Berlin gestorben.

Bern, 4. Aug. In der Schweiz ist infolge des Wettersturzes im Hochgebirge wieder Schnee gefallen. Zahlreiche Bergsteigerpartien werden wegen des schlechten Wetters in den Schutzhütten zurückgehalten. In den Kreuzer Alpen ist ein junger Berner Kaufmann beim Edelweißpflücken von einer 150 Meter hohen Wand abgestürzt und war sofort tot. Eine Karawane von fünf Personen hat am Gotthard sich verirrt. Der Bankier Blondinger aus Basel ist abgestürzt und war sofort tot. Ein Herr aus Bern mit seiner Frau und zwei Kindern ist in die Tiefe gerissen worden. Die Frau und ein Kind ist schwer verletzt, der Herr und das andere Kind ist mit leichteren Verletzungen davongekommen.

— Der Barbier Pöhler in Ebersdorf (Neuß) hatte sich in seiner Wohnung mit brennender Zigarre auf das Sofa gelegt. Er schlief ein und die Zigarre fiel auf das Sofa, das alsbald Feuer fing und zu glimmen begann. Durch den Rauch erstickte Pöhler.

— Der Boxer Jeffries, der im Kampf um die Weltmeisterschaft gegen den Schwarzen Johnson unterlag, wird für sein Leben taub bleiben. Die Ärzte haben erklärt, daß durch die furchtbaren Schläge, die der Neger auf die Ohren seines Gegners gerichtet hatte, beide Trommelfelle zerissen sind.

Der Mannheimer Schweinehändler Heinrich Heinsen, gab seinem Geschäftsführer, dem Metzger Engelhauf, zu verstehen, daß er, um das Geschäft lukrativer zu machen, leichtere Schweine gegen schwere aus fremden Boren umtauschen solle. Das tat Engelhauf mit Hilfe des Markthelfers einige Wochen lang, indem er die schweren Tiere aus dem Gehege der Mannheimer Viehmarktbank holte und gegen leichtere umtauschte, indem er gleichzeitig eine Umstempelung vornahm. Mauser und Engelhauf wurden von der Mannheimer Ferienstrafkammer zu 4 Monaten Gefängnis, Heinsen zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt, doch erklärte sich das Gericht bereit, ein Begnadigungsgesuch zu unterzeichnen.

Bekanntlich wurde in letzter Zeit in der Tagespresse die Gefährdung des Straßburger Münsters wiederholt erörtert. Es ist nunmehr, wie der „Inf.“ mitgeteilt wird, ein amtlicher Bericht des Dombaumeisters Knauth in Straßburg erschienen, auf Grund dessen noch im Sommer oder im Herbst ds. Js. mit den nötigen Arbeiten begonnen werden soll. Gegenwärtig sind Einzelpläne und Berechnungen, insbesondere in Betracht kommender Eisenbetonkonstruktionen, in Ausarbeitung begriffen. Nach dem Bericht zeigt vor allem der erste innere Mittelschiffpfeiler der Nordseite des Münsters erhebliche Risse, die sich in der Richtung von oben Westen nach unten Osten durchziehen. Die Ursache hierfür findet der Berichterstatter außer in nachgewiesenen Mehrbelastungen vor allem in den überaus schlechten Gründungsverhältnissen. Der Zustand der Grundmauer des inneren Turmpfeilers, die in ihrer Ausführung als „höchst leichtfertig“ bezeichnet werden muß, ist ein derartiger, daß er zu den schlimmsten Befürchtungen Veranlassung gibt. Die ungewöhnlich starke Bodenpressung übersteigt nach ausgeführten Probebelastungen das Zulässige um mindestens das Neunfache. Es soll nicht nur der Schiffspfeiler erneuert, sondern auch weitere Arbeiten vorgenommen werden.

Berlin, 2. Aug. Am Sonntag nachmittag unternahm ein Einwohner von Traunkirchen bei Gmunden auf einer sog. Plette (Floß ohne Geländer) eine Vergnügungsfahrt auf dem Traunsee. Plötzlich machte sich auf dem See infolge Sturms ein ungewöhnlich hoher Wellengang bemerkbar, und das Floß kenterte. Alle Insassen, 19 Personen stürzten ins Wasser. Die Leute mußten lange gegen den Sturm gekämpft haben, denn die Ertrunkenen haben die durchgerrissenen Ruderriemen mit ihren eigenen Leibriemen ersetzt. 9 Bauernburschen und 6 Bauernmädchen von Traunkirchen, Altmünster und Raindl sind ertrunken, die 4 übrigen wurden von den herbeigekommenen Fischern gerettet. Von den Leichen, die der Sturm abgetrieben hat, war bis Montag nachmittag noch keine gefunden.

Unterhaltend s.

Paulinenhof.

Roman von A. Marby.

Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

„Alles? — Nein, ach nein! Wie hätte er auch die graue Wahrheit in ihrer vollen Tragik erraten sollen!? Er glaubt nicht anders, als Erhard ist ihm vorausgeeilt an die Unglücksstätte.“

„Fasse dich, Irmgard, fasse dich —“ ruft er ihr im Hinauseilen zu.

Sie steht unbeweglich wie ein Marmorbild und starrt mit leeren glanzlosen Blicken auf die Stelle wo sie ihren Geliebten zuletzt stehen sah.

Als ob alles andere sie nichts angeht, hört und sieht sie nicht wie nach momentaner Totenstille laute Hilse- und Weherufe erklingen, wie aus der kleinen Villa die Mutter, Harry, und Käte — letztere schon im blumengeschmückten Festgewande, einen Zweig wilder Rosen im dunklen Lockenhaar — auf den Hof stürzen, und dem Vater sich zugesellend, mit ihm in der allmählich sich lichternden Staubwolke verschwinden.

Erst jetzt als der Kommerzienrat anstatt des Kesselhauses ein rauchendes Trümmerchaos erblickt, erkennt er die Ursache des erschütternden Knalles, Doch die Frage, wie das unmöglich erscheinende dennoch hatte geschehen können, dünkte ihm in diesem Augenblick unwichtiger, als zu erfahren, wo sein Schwiegersohn sich befand. Von schrecklicher Befürchtung ergriffen, fragte er unsicher:

„Wo ist der Direktor?“

Niemand antwortete, selbst die Schmerzenslaute der durch umherfliegende Steine und Glassplitter mehr oder minder verletzten Arbeiter verstummten sekundenlang, aber desto beredter sprachen die Blicke der Ringsumstehenden.

Der alte Herr wandte, ihm wurde schwarz vor den Augen; wie aus weiter Ferne vernahm er den hergeräuschelten Aufschrei der seinen Arm umklammernden Professorin. Aber Fabians Schwäche währte nur für eines schweren Atemzuges Dauer, bevor hilfreiche Arme ihn stützend umfangen, hatte er seine Fassung soweit zurückerlangt, um den Sinn der an sein Ohr dringenden Worte zu begreifen:

„Mein Gott — sie können ja doch noch leben!“

„Freilich — ja wohl!“ stammelte der Kommerzienrat, und den Sprecher entsetzt anschauend, fügte er tonlos hinzu: „Sie“ — liegen denn mehr da unten?“

„Mein Vater“ — stammelte Felix Stein mit tränenerstickter Stimme. Gewaltig sich fassend, fuhr er hastig in bittendem Tone fort: „Schnelle Hilfe tut not! Befehlen Sie, Kommerzienrat über mich, was kann ich tun?“

„Telephonieren an die Feuerwehr und an sämtliche Ärzte in M... — sofort kommen sofort! Sie verstehen es doch? Wenn nicht, suchen Sie Reimann im Kontor — oder sollte der auch —“

Der Kommerzienrat vermochte nicht den Satz zu beenden, ihm versagte die Stimme.

Seine schreckliche Vermutung schien ihre Bestätigung zu finden, als er Frau Reimann händeringend neben sich, in schrillen Jammertönen nach ihrem Sohn rufend:

„Mein Theo, mein Sohn! Hab ich dich verloren? Wo ist er? Tot — tot, mein Sohn Theo!“

Da kommt der verschüttet geglaubte eilends über den Hof, im hocheleganten Salonanzug, ein Spazierstöckchen in der Rechten; aber sein schönes Gesicht erscheint leichenblau und verstört.

Er wehrte die Mutter, als sie ihn mit beiden Armen umschlingt, während ihre Verzweiflung ertönt in dem Jubelschrei: „Du lebst — bist unverfehrt, mein Theo?“ rauh ab mit den heftig hervorgestoßenen Worten: „Laß das jetzt!“ und zu dem Kommerzienrat tretend, jagte er laut, daß alle Umstehenden es hörten:

„Ich war im Park, als der furchtbare Knall die Erde erschütterte. Gott im Himmel, eine Kessel-explosion! Es ist doch kein Mensch verunglückt?“

Die Antwort verweht in einem Schreckensschrei, der in hundertfacher Echo wiederhallt:

„Rettet Euch! Gott sei uns gnädig! Der Schornstein — der Schornstein wackelt, — fällt!“

Von neuem Entsetzen geschüttelt, starren die Leute empor zu dem Riesen. Sie wollen fliehen, doch wenige nur vermögen die wie an den Erdboden gefesselten Füße zu bewegen; aber ein herzzerreißendes Jammerschrei hebt an, bis eine befehlende Stimme es übertönt:

„Beruhigt Euch Leute! Noch droht keine Gefahr! Alle, die Furcht empfinden, sollen sich entfernen, die übrigen fordere ich auch: Kommt und helft!“

Der Sprecher war Kommerzienrat Fabian; inmitten der Schrecknisse erwacht seine alte Spannkraft. Er erkennt: der Schornstein schwankt nicht es ist eine Augentäuschung — noch steht der Riese fest, die sichtbaren Risse beunruhigen den Kommerzienrat fürs erste nicht — die Verschütteten zu retten, geht allem vor.

Mit bewundernswerter Besonnenheit erteilt Fabian die nötigen Anleitungen, da streift sein Blick Frau Ritter. Von Harrys und Kätes Armen umschlungen, hält die arme Mutter sich mühsam aufrecht.

„Frau Johanna,“ sagt der Kommerzienrat bewegt, „hier dürfen Sie nicht bleiben. Es wäre mir ein tröstender Gedanke, Sie bei meinem Kinde zu wissen.“

Frau Ritter zuckt zusammen, ein leichtes Rot überfliegt ihr totblasses Antlitz, ihre Augen blicken verstört umher.

„Irmgard — wo ist sie? Hier wäre doch ihr Platz!“

Spricht sie es laut, oder bewegt sie nur die Lippen? Sie empfindet es wie einen brennenden Vorwurf, daß sie übermannt von Schreck und Schmerz, der unglücklichen Braut ihres Sohnes vergessen konnte; der Gedanke, sie könnte ihres Zuspruchs, ihrer Hilfe bedürfen, läßt sie sich aufraffen.

„Verzeihen Sie der Mutter!“ murmelt sie mit tränenerstickter Stimme.

Fabian drückt ihr die Hand.

„Mut, meine arme Freundin! Lassen Sie uns noch nicht jede Hoffnung aufgeben.“

Ach, ein Blick auf den hochgetürmten Trümmerhaufen, der die Menschenleiber deckt, läßt kaum eine Hoffnung zu.

„Darf ich Sie führen, gnädige Frau?“ bittet Felix Stein, der Sohn des gleichfalls verunglückten Obergeringieurs.

Frau Ritter, einer Stütze bedürftig, nimmt schweigend den ihr gebotenen Arm des jungen Studenten und schreitet so rasch sie es vermag mit ihm über den langen, von Ziegelsteinen und Glascherben bedeckten Hof. Die größere Hälfte ist bereits zurückgelegt, als Frau Ritter sich zu der tonlosen Frage zwingt:

„Auch Ihr Vater?“

„Man fand ihn, eine Strecke weit geschleudert, schwer verletzt; wie schwer“ — die Stimme des Jünglings wurde unsicher — „kann erst der Arzt entscheiden.“

„Sie sahen ihn doch lebend wieder —“

„Auch den Herrn Direktor werden wir lebend wieder finden, verzagen Sie nicht, Frau Professor. Er wird — er muß leben! Ein solcher Mann! Es wäre ja undenkbar — ganz unfassbar!“

Im festlich geschmückten Hochzeitshause herrschte Totenstille. Das schöne Erkerzimmer wurde vom prächtig decorierten Vorjaal durch eine Portiere getrennt. Dorthin begab sich Frau Ritter jetzt, um die Braut ihres Sohnes zu suchen.

Dicht am Fenster lag auf dem Teppich die regungslose Mädchengestalt.

„Ich hab's geahnt! Armes Kind!“ schluchzte Frau Ritter, neben der Bewußtlosen niederknieend, den blonden Kopf sanft emporrichtend.

Irngards liebliches, wie in Schmerz erstarrtes Antlitz war so weiß wie ihr Gewand. Die geschlossenen Augen und der fest geschlossene Mund gaben ihr das Aussehen einer Toten.

„Sollte ein Herzschlag —? Barmherziger, nur das nicht!“ flüsterte Frau Ritter bebend, ihre warmen Lippen auf den kalten, blassen Mädchenmund pressend.

Aber es war nur eine Ohnmacht, die wohlthätig das unglückliche Geschöpf gefangen hielt.

Die Kunde von der Kessel-explosion in der Fabian'schen Zuckerfabrik hatte sich wie ein Lauffeuer mit Blitzesschnelle durch ganz M... verbreitet. Aus allen Stadtteilen eilten Teilnehmer und Neugierige nach Paulinenhof. Schauderhafte Gerüchte flogen von Mund zu Munde: Fabrikgebäude und Herrenhaus bildeten danach einen einzigen großen Trümmerhaufen, einige hundert Personen — der Besitzer mit Familie lagen darunter — begraben. Diejenigen unter dem sich näher wälzenden Menschenstrom, die die weit vernehmbare Detonation gehört hatten, erzählten das Unglaublichste als Tatsache weiter.

Vor dem Fabrikhofe staute sich die Menge, die Feuerwehr hatte die sämtlichen Eingänge zu Park und Hof abgesperrt, um nicht in ihren Rettungsarbeiten durch das Vordringen Neugieriger gehindert zu werden; nur hilfreich herbeieilende Ärzte und intime Bekannte der schwer betroffenen Familien fanden Einlaß.

Die zu den Rettungsarbeiten beorderten Mannschaften gingen unter der kundigen Leitung eines Oberfeuerwehrmannes mit größter Vorsicht zu Werke mit Schaufeln, Hacken und Äxten. Sie arbeiteten unverdrossen, ohne sich Ruhe zu gönnen, und Felix Stein, der Sohn des pflichtvergessenen Inspektors, grub als einer der Unermüdetesten mit, nicht achtend, daß ihm der Schweiß von der Stirn floß. (Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der vom 3. bis 4. Aug. angemeldeten Fremden

In den Gasthöfen.

| | |
|---|-----------------|
| Gasth. z. g. Adler | |
| Kopp, Frau Marie | Waiblingen |
| Kgl. Badhotel | |
| Se. Exzellenz Hr. Brunsich Edler v. Brun, | Potsdam |
| General der Infanterie a. D. | |
| Gasth. z. bad. Hof | |
| Kohn, Frau, mit Tochter u. Kind | Nürnberg |
| Seresse, Hr. F., mit Frau Gem. | Sprendlingen |
| Hotel Belle vue | |
| Gruner-Demiani, Fr. Geh.-Rat, m. Bed. | Leipzig |
| Edelmann Frau Ella | " |
| Edelmann, Fr. Marg. u. Sabine | " |
| van Holten tos Hechten, Hr. R. A. | Utrecht Holl. |
| von Palstring, Freiin | Coswig Anh. |
| den Tex Bondt, Hr. C. J. | Amsterdam |
| Hotel Kühler Brunnen | |
| Röhm, Frau Rentiere | Ingweiler |
| Röhm, Fr. Lehrerin | " |
| Waett, Hr. L., Postassistent | Germersheim |
| Schüle, Hr. A., Kfm., mit Fr. Gem. | Mannheim |
| Schüle, Fr. Johanna | " |
| Schüle, Hr. Otto | " |
| Stettenheim, Hr. C., Kaufm. | Frankfurt a. M. |
| Holzämper, Fr. Anni | Oldenburg |
| Lohmeyer, Fr. Paula | " |

Rau, Hr. H., stud. ing. Mannheim
 Engelhorn, Hr. Fr., stud. ing. " "
 Keller, Hr. Fr., stud. ing. " "
 Haage, Frau J., mit Kind Leipzig

Hotel u. Villa Concordia
 Fels, Hr. A. Dunedin Engl.
 Hänlein, Hr. H., mit Frau Gem. Hamburg
 Mayer, Hr. Apotheker, m. Fr. Gem. Würzburg
 Heymann, Frau M. Berlin
 Monas, Hr. J., mit Fr. Gem. Amsterdam Holl.
 Wenk-Wolff, Hr. A., Generaldirektor, mit Frau Gem. und Chauffeur
 Wenk-Wolff, Hr. Oskar
 Wenk-Wolff, Hr. Ferdinand
 Wenk-Wolff, Hr. Hans
 Wolf, Frau Ferd.
 Reichert, Hr. Carl, Bergrat, mit Frau Gem. und Tochter Ludwigsthal
 Meyer, Hr. Gustav, Kaufm. Stuttgart
 Fürstenberg, Hr. Fabrikant, mit Frau Gemahlin Frankfurt a. M.

Hotel Drebingen
 Jakobs, Frau Bergassessor Luisenthal

Hotel Graf Eberhard
 Baumgärtel, Hr. T., Kfm., m. Fr. Gem. Lengenfeld
 Sepmayer, Hr. Zahnarzt Mannheim

Gasth. z. Eisenbahn
 Rothfuss, Hr. H., Eisenbahnlandmesser, mit Frau Gem. Diedenhofen
 Eckstein, Hr. P., Kfm. Stuttgart
 Maier, Hr. J., Kaufm. Fischbach b. Augsburg
 Mendle, Hr. J., Kfm. "

Pens. Villa Hanselmann (Georg Rath)
 Assenheim, Frau Offenbach a. M.
 Brucker, Hr. C., Kaufm. New-York
 Pfisterer, Hr. Rechtsanwalt Weinheim Baden
 Stern, Hr. H., Kaufm., mit Familie Heilbronn

Restauration Hochwiese
 Kalmeit, Fr. Luise Obertürkheim

Gasth. z. Jägerhaus
 Eckert, Hr. A., Kaufm. Stuttgart
 Eckert, Hr. E., Gewerbeinspektor "

Hotel Klumpp
 Rebarth, Hr. C., mit Fr. Gem. Frankfurt M.
 Lissa, Hr. E., mit Frau Gem. Berlin
 Gordon-Canning, Frau England
 Grant, Fr. " "
 Niemann, Hr. F., Rentier Moskau
 Borwick, Sir Robert London
 Engels, Hr. Fr. Aug., Klostergutsbesitzer, mit Frau Gem. Marienforst b. Godesberg
 Riley, Hr. Walter Berlin
 Siegmund, Hr. W. "

Hotel Palmengarten
 Cinko, Fr. Gisela Mannheim
 Fuchsloch, Frau Ulm-Söflingen
 Bätzner, Hr. J., Rentner Strassburg
 Heinrich, Frau Stuttgart
 Sommer, Hr. Julius Strassburg

Hotel Pfeiffer z. g. Lamm
 Sutter, Hr. J., Rentner Altenheim

Hotel Post
 Theiss, Hr. H., Fabrikdirektor, mit Frau Gemahlin Kassel
 Wernig, Hr. R., mit Frau Gem. Hannover
 Haswohl, Frau A., Priv. München
 Biechteler, Fr. L., Priv. " "
 Schlagenhauß, Hr. R., Hotelbesitzer, mit Hr. Sohn Schw. Hall
 Behn, Hr. Dr. J., mit Hr. Sohn Hamburg
 Berkhout, Hr. Dr. A. H., Forststr. a. D. Wageningen (Holl.)

Hotel Russischer Hof
 Braun, Hr. Dr. Hofrat, prakt. Arzt, mit Frau Gemahlin München
 Hellwig, Hr. Postdirektor m. Fr. Gem. Hamburg
 Willhelmi, Hr. Offizier Metz
 Grossmann, Hr. Professor Karlsruhe

Sommerberghotel
 Japlonki, Fr. H., mit Kind u. Fr. Paris
 Menold, Hr. Dr. Hugo Mannheim
 Berg, Hr. H., Professor der Techn. Hochschule, mit Familie Stuttgart
 Brady, Hr. K., Kaufmann Bielefeld
 Kahn, Hr. Dr. A., Rechtsanwalt Stuttgart
 Soldan, Hr. Dr. C., m. Fam. u. Bed. Nürnberg
 Kahn, Frau Rosa Stuttgart
 Belger, Fr. Gertrud Düsseldorf
 Goldschmidt-Ehlert, Frau Dr. Anton "

Hotel z. g. Stern
 Schwalb, Hr. Otto, Kaufm. Hettenleidelheim

Gasth. z. Sonne
 Biedlingmaier, Frau Karoline Möhringen a. F.
 Last, Hr. N., Kaufmann Karlsruhe
 Enderlein, Hr. W., Kaufmann Frankfurt a. M.
 Rieber, Hr. J., Wirt, mit Frau Ebgingen
 Schnitzlein, Hr. O., Kaufmann Stuttgart

Hotel Uhlandshöhe
 Jessurun, Hr. Willy O. Hamburg
 Lorma, Frau Grete Stuttgart

Gasth. z. Ventilhorn
 Gärtner, Hr. Privatier Zweibrücken
 Marstaller, Frau Privatier Stuttgart

In den Privatwohnungen
Villa Augusta
 Otto, Hr. Max, mit Frau Gem. Berlin
 Schell, Hr. Georg, Direktor Wien

Villa Bachofer
 Bimstein, Hr. J., Zahnarzt Hannover
Chr. Batt We., Rathausg.

Brändle, Hr. Mathäus Stuttgart
 Oettinger, Frau F., mit Tocht. Schmieheim (Bdn.)

Villa Bätzner
 König, Hr. Dr. J., Geheimrat, Professor, mit Frau Gem. Münster i. W.
 v. Steinsdorf, Hr. Otto, Oberstleutnant München
 Werner, Hr. V., Rentner, mit Fr. Gem. Coblenz
 Wienges, Hr. Rentner Krefeld
 Wienges, Hr. Ernst, Gerichtsreferendar "

Chr. Bätzner senr.
 Gravius, Hr. J., Registrator Speyer

Café Bechtle
 Pfitzer, Hr., mit Frau Gem. Heilbronn

Carl Wilh. Bott
 Wollenberger, Hr. Herm., Kaufmann Heilbronn
Chr. Bott, Hauptstr. 89

Heinrich, Hr. Schultheiss Nordheim b. Heilbronn
 Schwarzenberger, Frau Augusta Karlsruhe

Uhrmacher Bott
 Winter, Hr. Weingärtner Heilbronn

Pauline Bross We.
 Huzel, Hr. Möhringen b. Stuttgart

Villa Christine
 Krumbiegel, Fr. Hermine Frankfurt a. M.
 Rothschild, Hr. Emil, mit Familie Landau

Witwe Chur
 Scheerer, Hr. Friedr., Privatmann Stuttgart

Villa De Ponte
 Schwed, Frau Jenny, Kaufm.-Gattin, mit Töchterchen Nürnberg
 Kahn, Frau Lina "

Villa Eberle
 Hanni, Frau Privatier Biberach
 Verwalter **Edelmann** (Villa Sofie)

Döring, Hr. Wilh., Kaufmann Kassel
Martin Eisele, Eiberg 127

Sehlert, Frau Berta Mannheim
Wilh. Eitel, Schlosser

Scharnbach, Fr. L. Lahr

Villa Elisabeth
 Hermann, Fr. Berta und Fr. Hilde Stuttgart

Villa Erika
 Eisenmann, Hr. Veit, Kfm., m. Fr. Gem. Nördlingen
Zugführer Esterriedt

Göttler, Hr. Rud., Oberpostsekretär, mit Frau Gemahlin Stuttgart

G. Faas (Villa Tannenburg)
 Roth, Frau Marie, Priv., mit Kind Darmstadt
 Jäger, Fr. L. "

Levano, Hr. N. Heidelberg
 Falk, Frau Sara We. "

Blumenthal, Frau Max " "
 Schönfeld, Fr. L. Bedburg (Rheinl.)

Badinspektor Feucht
 Lamparter, Hr. Landgerichtsrat Schw. Hall
 Springer, Hr. A., Zahlmeister Ulm

Villa Frankenstein
 Althaus, Hr. L., Priv., mit Familie Frankfurt M.
Karl Gebauer, Hilfspächter

Goos, Hr. Ludwig, Privatier Heidelberg

Villa Gutbub
 Kechler von Schwandorf, Freiherr, Emil, Kgl. Baurat a. D. Stuttgart
 Kronfeldt, Frau Betty Steglitz b. Berlin

Wilh. Gütler, Elektrotechniker
 Häberle, Hr. W., Hauptlehrer Ettlenschies b. Ulm

Villa Haussmann
 Gutekunst, Fr. Aug., Privatier Korntal

Villa Helena
 Diesterweg, Hr. Fr., Major Wesel
 Lobe, Hr. G., Oberzollrevisor Stolp i. Pommern

Villa Hohenzollern
 Robert, Fr. H. Magdeburg

Haus Honold
 Bergmann, Hr. Emil, Kaufmann Hamburg

Haus Josenhans
 Märeklin, Hr. W., Kfm., mit Frau Gem. Stuttgart

Villa Kaiser Wilhelm
 Haver, Hr. O., Amtsg.-Rat Neurode, Bez. Breslau

Chr. Kalfass (Villa Tubach)
 Dietrich, Frau, mit Töchtern Berlin

L. Kappelmann We., Stiehstr. 186
 Moosmann, Hr. A., Kaufmann Stuttgart

Villa Karlsbad
 Zendig, Hr. M., Kaufm., mit Frau Gem. Berlin

Fr. Kessler, Weinhdg.
 Herzog, Hr. O., Färbereibes., mit Fr. Gem. Barmen

Bergbahnschaffner König
 Hinderer, Hr. Chr. Winterbach, OA. Schorndorf

Villa Krauss
 Rohrbeck, Frau Marie, Priv. Buckow b. Berlin
 Bremicker, Hr. C., Bäckerin. Merklinde (Westf.)
 Goldberg, Hr. B., Kfm., m. Fr. Gem. Hildesheim
 Rindskopf, Hr. S., Kfm., m. Fr. Gem. Fürth i. B.
 Eberhardt, Hr. A., Kfm. Stuttgart

Karl Krauss, Malerm.
 Prager, Hr. A., Hauptlehrer Bruchsal
Karl Krauss, Rathausg. 57

Kampf, Hr. Ernst, Kaufmann Leipzig

Haus Kuch
 Baezner, Frau M. Genf
 Dannhauser, Hr. J., Kfm., mit Frau Gem. und Sohn Buchau a. F.

Postmeister Kübel (Villa Charlotte)
 Haas, Frau Baumeister, mit Kind Schliersee

Villa Ladner
 Jardin, Hr. Manuel Paris
 Karlowa, Hr. Walter, Student Heidelberg

Villa Lichtenstein
 Cohn, Hr. Carl, Fabrikbesitzer, mit Frau Gem. und 2 Kindern Breslau
 Hok, Frau Clara Mainz

Villa Maria
 Wipfler, Frau, mit Kind Karlsruhe

Georg Mast
 Lazarus, Hr. M., Fabrikant Langen (Hessen)

Maurerm. Mössinger
 Geiger, Hr. Schultheiss Stuttgart-Wangen

Flaschnerm. Müller
 Wick, Fr. Amtsrichter, m. Sohn Gammerdingen

Villa Pauline
 Prebel, Fr. F., Kfm.gattin Neumark b. Nürnberg
 Boegl, Hr. Josef, Privatier "

Gottl. Pfeiffer
 v. Coellen, Hr. H., stud. jur. et cam. Wiesbaden
 Mühlhäuser, Fr. Jacobine, m. Begl. Weilheim u. T.

Villa Rheingold
 Geisendörfer, Frau Emilie Karlsruhe
 Stein, Hr. Albert, Oberlehrer Neckarhausen
 Wassermann, Hr. A., Kfm., mit Frau Gemahlin Frankfurt a. M.

Kleeblatt, Frau "

Buchbinderm. Riexinger
 Blessing, Hr. Alb., Kaufmann Reutlingen

Kürschner Rometsch
 Ottenheimer, Hr. J. Ludwigsburg

Villa Rosa
 Froimovitz, Hr. George Russland

Witwe Saur
 Kaipi, Frau Friedrike Tübingen

Villa Schill
 Bitterich, Hr. Gustav, Fabrikant, mit Frau Gem. und Tochter Mannheim

Fr. Schmid, Schreinerstr.
 Bärlein, Fr. E., Sekretärs-gattin m. Kind Esslingen
 Weill, Hr. Ernst, Kaufmann, mit Frau Gemahlin Bischheim-Strassburg

Georg Schnauer, Eiberg 126
 Knoll, Fr. E., Hauptlehrers-gattin Neckargartach

Fr. Schulmeister, König-Karlstr. 69
 Weil, Hr. H., techn. Eisenbahn-Obersekretär, mit Frau Gem. und Tochter Strassburg

Bäckerin. Schwarzmaier
 Fellmann, Hr. J., Kfm., mit Fr. Gem. Schwaigern

Fr. R. Schweizer We. (Villa Sofie)
 Fayer, Frau Regierungsrat München

Villa Sommerberg
 Kreher, Hr. J. J. New-Orleans (Louisiana)

Villa Toussaint
 Schweitzer, Fr. L., Lehrerin Mühlhausen i. Els.

Bankkassier Ulmer (Villa Haisch)
 Heimendinge, Hr. S., mit Fr. Gem. Grassenheim

Friedr. Treiber, Kaufmann
 Pfeiffer, Hr. August, Kfm. Heidelberg

Witwe Vollmar, König-Karlstr. 123
 Roscher, Fr. Lina Görlitz
 Block, Hr. Beamter Barbenhausen

Villa Viktoria
 Kuntze, Hr. Dr., Arzt, mit Fr. Gem. Kattowitz

Forstwart Wildbrett
 Bühler, Frau Pauline Göppingen

Villa Wilhelma
 Hammes, Hr. Otto, Direktor Mannheim

Zahl der Fremden 13 671

Landesbud.-Sprengl.
Geburten:
 30. Juli. Treiber, Karl Friedrich, Holzauer in Ziegelhütte, 1 Tochter.
 30. Juli. Hildwein, Otto Friedrich, Bahnarbeiter, hier 1 Tochter.
 3. August. Schrafft, Jakob Friedrich, Tagelöhner in Ziegelhütte 1 Tochter

Ehehlichungen:
 30. Juli. Schrafft, Christian Albert, Bauer in Christophshof und Frey, Elisabeth von Grömbach.

Aufgebote:
 3. August. Spatheff, Karl Heinrich, Fabrikarbeiter in Grunmühl und Baur, Emilie, Dienstmädchen in Würmlingen.

Gestorbene:
 5. August. Seelig, Alexander, Rentier von Berlin, 73 Jahre alt.

Vergleichen Sie alle Angebote in

Schuhwaren

in Bezug auf Auswahl, Qualität u. Preise, dann kaufen Sie sicher nur bei

Ferd. Schaefer, Pforzheim
 Telef. 1959. Ecke Marktplatz u. Schloßberg.



Dieser Brief

bestätigt Ihnen, was unzählige Hausfrauen längst wissen. Ihre alte erfahrene Tante rät Ihnen darin, zum Waschen doch ja nichts anderes zu nehmen als Flammer's Seife und Seifenpulver. Sie habe alles ausprobiert und verwende nun nichts anderes mehr, denn etwas besseres für die Wäsche gebe es einfach nicht.

Ph. Bolch, Wildbad,

Telephon 32
empfiehlt

**weiße u. farb. Oberhemden
Serviteurs, Kragen, Manchetten,
Cravatten**

in großer Auswahl und billigsten Preisen.

**Reisedecken, Plais, Hosenträger, Taschentücher,
Damen- und Kinder-Leib-Wäsche,
Friseurjacken, Nachthemden, Schürzen,
Unterröcke.**

Viele Anerkennungen!

Fettprozentige Allgäuer Limburger
hell und feinschnittig, $\frac{3}{4}$ reif und sehr haltbar, versende
in Kisten von 40-60-80 Pfd., das Pfd. zu 34 Pf. franco
Prima feinen fetten Stangen-Limburger
in Kisten von 60-80 Pfd., das Pfd. zu 38 Pf. franco.
Guten schmackhaften Schweizerkäse
von 25-50 Pfd. zu 68 Pf. franco. Probekolli ca. 12 Pfd.
das Pfd. 6 Pf. mehr.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württ.)



**Norddeutscher Lloyd
BREMEN**

**Schnell-
und Postdampfer-
Verbindungen
nach allen Weltteilen**

Bremen - New-York,
zweimal wöchentl. direkt
oder über Southampton-
Cherbourg
Bremen - Baltimore
Bremen - Canada
Genoa - New-York
Bremen - Philadelphia
Bremen - Galveston
Bremen - Cuba
Bremen - Brasilien
Bremen - La-Plata
Reichspostdampfer-Linien
Bremen - Ostasien
Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilen
**Norddeutscher Lloyd
Bremen**

oder dessen Agenturen. In
Wildbad: Fr. Adolph Briegleb,
Sekretär des Kurvereins

Neuenbürg: Martin Lutz, Firma
Th. Weiss, oder die General-
Vertretung Passage Bureau
Rominger, Stuttgart

Verloren

ein Schirm mit runder,
silberner Krücke auf Sommer-
bergbahnrestaurant, gezeichnet
B. J. Abzugeben **Badhotel**
(Portier) gegen Belohnung.

**Weisse, farbige und schwarze
Wasch-Blousen**

in allen Größen v. Mk. 3.75 an

**Weisse und farbige
Wasch-Costüme**

in allen Größen von
Mk. 3.50 an.

Gust. Kienzle,
Königl. u. Herzogl. Hofl.
Wildbad, König-Karlstr. 187.

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Mitte Oktober 1909:

Bestand an eigentlichen Lebens-
versicherungen **1 Milliarde Mt.**
Bankvermögen 355 Millionen "
Bisher ausgezahlte Ver-
sicherungssummen. 551 " "
Bisher gewährte Dividenden 262 " "

**Alle Ueberichüsse kommen d. Versicherungs-
nehmern zu gute.**
Unverfallbarkeit: von vornherein. **Unanfecht-
barkeit:** nach 2 Jahren. **Weltpolice:** nach 2 Jahren
Prospekte und Auskünfte
kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

Hr. F. Rath, Bankbeamter Wildbad.

Weltmeisterschaft!

Mit dieser unter 151338/200513 gesetzlich geschützten
kleisterfreien Patentzigarre mit hohler Spitze, patentiert
in 11 Staaten, empfohlen von höchsten Behörden und
Professoren deutscher Universitäten, bieten wir dem
Publikum eine wirklich ideale

Gesundheitszigarre.

Deren Vorzüge:

1. eine bisher unerreichte Reinlichkeit in der Herstellung da ein Belegen seitens des Arbeiters oder ein Beflecken mit sehr oft unreinlichem Kleister ausgeschlossen;
 2. tadelloser Luften jeder Zigarre;
 3. ein Abschneiden des Kopfes überflüssig, wodurch das sonst vielfach vorkommende Zerreißen des Deckblattes beseitigt, daher bequemstes und sparsamstes Rauchen;
 4. das von so Vielen gefürchtete Nikotin setzt sich nicht wie bei den Kopfgigarren an die Rauchfläche, sondern sammelt sich im Innern der hohlen Spitze
 5. eine Verteuerung gegenüber der bisher gewohnten Herstellung findet nicht statt, so daß der Raucher — Was in Allem — tatsächlich nicht nur eine qualitativ gute, sondern auch eine Zigarre von höchstem hygienischem Wert kauft, wie sie ihm sonst nicht geboten werden kann.
- Alleinverkauf bei

K. Rometsch
Hauptstrasse 134.

Grosse Geld-Lotterie

Zu Gunsten des Kirchenbaues
in **Immenried o./a. Wangen**
Ziehung garantiert am 10 August 1910.
1582 Geldgew. in bar ohne Abzug Mk.

40000
Hauptgewinn Mark

15000

6000 2000

19 Gewinne zusammen Mark **5000**
880 Gewinne zusammen Mark **6000**
1200 Gewinne zusammen Mark **6000**

Lose à M. 1,- 13 Lose M. 12,-
25 Pfg. extra, empfiehlt

J. Schweickert, Generalagentur
Stuttgart, Marktstrasse 6,
sowie alle Verkaufsstellen.

Hier bei: **Carl W. Bött**

Die

Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches
Antlitz und einen reinen, zarten,
schönen Teint. Alles dies erzeugt:
Stechenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
Preis à St. 50 Pfg., ferner ist der
Lilienmilch-Cream Dada
ein gutes, vorzüglich wirkendes Mit-
tel gegen **Sommerprossen**. Tube
50 Pf. in der **Hof-Apotheke**, so-
wie bei **H. Grundner** und **Fr.
Schmelzle**.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld

Wir machen Interessenten darauf
aufmerksam, daß unser Kraftwagen
im Monat **Juli Montags** und
Donnerstags nach **Wildbad**
kommen wird. Bestellungen erbitte
mir per Telefon oder per Postkarte.

Möbel

ver schenkt

niemand bevor Sie aber solche
kaufen, bitte um Ihren Besuch
Kein Kaufzwang!

J. Weinheimer

Möbelhaus :: Pforzheim
8 stfl. Karl-Friedrich-Strasse 8

Kgl. Sturtheater

Sonntag, den 7. August 1910
Der **Blaub**

der **Sabinerinnen**
Schwanf in 4 Akten von Jean
und Paul von Schönthan.

Montag, den 8. August 1910
Fräulein Josette

mein **Frau**
Luftspiel in 4 Akten von
P. Gauvart u. C. Charvet

Deutsch von Max Schönau
Ev. Gottesdienst.

Sonntag, der 7. Aug. 1910
11. Sonntag n. Trinitatis.

Vorm. 9 $\frac{1}{4}$ Uhr **Predigt**
Stadtpfarrer Rösler. Abend-
mahl.
Nachm. 1 Uhr: **Christen-
lehre** mit den Töchtern. Stadt-
vikar Weller.
Nachm. 3 Uhr: **Pfal. Be-
trachtung.** Stadtvikar Weller.

das selbsttätige
Waschmittel
gibt
blendend weisse
Wäsche.

Persil

Henkel's Bleich-Soda

praktisch, billig,
grösste Schonung
Unschädlichkeit
garantiert.
Henkel & Co.,
Düsseldorf.

Veraltet

ist das Mißtrauen und die Abneigung — mit einem Wort das Vor-
urteil — das man gegen Malzkaffee hatte. Heute weiß jeder Mensch,
daß der echte Kathreiners Malzkaffee, den täglich Millionen trinken, das
gesündeste, wohlgeschmeckteste und preiswürdigste Getränk ist. Man muß
nur vorsichtig sein beim Einkauf, weil in letzter Zeit viel Nachahmungen
angepriesen werden. Kathreiners Malzkaffee ist nur echt in geschlossenen
Paketen mit Bild des Pfarrers Kneipp.